

ZEIT FÜR UNTERNEHMER

DAS
GESPRÄCH



Riet seiner Partei zu einem wertkonservativeren Profil und Unternehmern zu mehr politischer Teilhabe: CDU-Politiker Friedrich Merz



»In der Öffentlichkeit wird der Mittelstand oft unterschätzt«, so Cornelius Brandi (links). Der Executive Chairman von CMS im Gedankenaustausch mit Dr. Niklas Ganssaue, Managing Partner, CMS Hamburg (Mitte)



»Haltung zeigen, wie geht das?«, möchte Moderator und ZEIT-Wirtschaftsredakteur Jens Tönnemann (links) wissen. AMORELIE-Gründerin Lea-Sophie Cramer ist stolz auf 70 Prozent Frauen in der Chefetage. Tarek Müller, Co-CEO von ABOUT YOU setzt Haltung mit Vorbildfunktion und Unternehmenskultur gleich.



Würdiger Rahmen und großes Interesse: mehr als 100 Unternehmerinnen und Unternehmer zu Gast im Penthouse Elb-Panorama



ZEIT-Wirtschaftsressortleiter Dr. Uwe Jean Heuser präsentierte die erste Ausgabe des neu gelaunchten Magazins »ZEIT für Unternehmer«

In jedem Fall Haltung bewahren

Die erste Ausgabe des neuen Magazins »ZEIT für Unternehmer« liegt auf dem Tisch, Anlass genug für ein besonderes Event im Penthouse Elb-Panorama. Hoch oben, mit erhabenem Blick über Reeperbahn und Hamburger Hafen, debattierten Vertreter der Wirtschaft mit CDU-Politiker Friedrich Merz über die Rolle des Mittelstandes.

Unternehmen, so Cornelius Brandi, Executive Chairman von CMS, bräuchten die Unterstützung der Politik, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Ob diese den Mittelstand überhaupt noch im Blick habe, sollte Friedrich Merz beantworten. Der 63-Jährige, bekannt für klare Kante, stellte fest: »Viele Politiker kennen Unternehmen nur noch von Betriebsbesichtigungen.« Ein besseres Verständnis sei für beide Seiten wichtig, betonte der Rechtsanwalt und BlackRock-Aufsichtsratsvorsitzende.

Seine Kritik ging aber auch in Richtung Mittelstand. Auf die Bemerkung aus dem Plenum, als mittelständischer Unternehmer gebe es nur ein Entweder-Oder, man müsse sich für Politik oder das Unternehmen entscheiden, beides funktioniere aus Zeitgründen nicht parallel, konterte Merz: Er verstehe nicht, warum Betriebe nicht ihre Mitarbeiter unterstützten, damit diese sich wenigstens in der Kommunalpolitik einbringen könnten und die Perspektive der Wirtschaft repräsentierten. Parlamente bestünden heute zu weiten Teilen aus Pädagogen und Anwälten.

Erfolgsfaktor Haltung

Das Titelthema des Premiermagazins »ZEIT für Unternehmer« lautet: Haltung zeigen. Mehr als jeder zweite Euro wird hierzulande vom Mittelstand erwirtschaftet. Und nahezu 60 Prozent aller Arbeitsplätze schaffen mittelständische Betriebe. Unternehmen, die

sich oft auch politisch positionieren. Redaktionsleiter Jens Tönnemann erzählte von seiner Recherche bei der Unternehmerfamilie Mack, die den Europa-Park in Rust führt. Geheimnis ihres unternehmerischen Erfolgs sei auch die explizite proeuropäische Haltung: Im Europa-Park wachsen Länder zusammen und eine Seilbahn über den Rhein nach Frankreich ist Teil des jüngsten Projekts. Auch die Gäste vor Ort votierten auf die Frage, ob sich Unternehmer parteipolitisch einmischen sollten, per Handzeichen nahezu einstimmig für gesellschaftspolitische Teilhabe.

Haltung hat viele Facetten. Für Lea-Sophie Kramer, Gründerin des Online-Erotikshops AMORELIE, ist bereits das Produkt ein Statement: »Glückliche Beziehungen sind die Basis jeder funktionierenden Gesellschaft.« Ferner zeige sich Geisteshaltung auch im Miteinander: »Bei uns sind 70 Prozent der

Führungsriege weiblich, wir haben eigene Kita-Plätze, einen Kinder-raum sowie eine Notfall-Nanny.«

Engagement für Europa

Tarek Müller, der mit 15 Jahren sein erstes E-Commerce-Business aufbaute und als 18-Jähriger bereits einen Umsatz von über einer Million Euro erzielte, ist heute, mit 30 Jahren, Co-CEO des Online-Versandhändlers ABOUT YOU. Unternehmerische Haltung beschreibt der Firmengründer als »Ideale, die man ausstrahlen möchte«. In seinem Bereich sei das »Diversity«, 40 unterschiedliche Nationen, ein Gebetsraum für alle Religionen. Andererseits sei klar, die Basis allen Handelns sei der wirtschaftliche Erfolg. »Wir dürfen nicht in Schönheit sterben.« Und dennoch greift ABOUT YOU anlässlich der Europawahl zu einer besonderen Maßnahme. Statt des gesamten Sortiments könne man am Wahlsonntag nur

noch ein T-Shirt erwerben mit besonderer Botschaft. Er könne als Unternehmer zwar nicht sagen, wen man wählen solle, aber dass. »Es ist nicht die Aufgabe von Wirtschaft, in die Politik einzugreifen«, führte Müller aus, doch müsse man »abfeiern, was wir an Demokratie hier haben«. In absehbarer Zukunft will Müller eine eigene Partei gründen. Friedrich Merz spannt im Gespräch mit »ZEIT für Unternehmer«-Herausgeber Dr. Uwe Jean Heuser die Frage noch weiter. Seiner Beobachtung nach liebäugelten einige Unternehmen mit autoritären Führungsstilen. »Demokratie funktioniert aber nicht top to down«, mahnte der CDU-Mann. »Einigermaßen besorgt« zeigte sich der prominente Gast auch darüber, dass im Osten nur noch 40 Prozent der befragten Bürger hinter Marktwirtschaft und Demokratie stünden, im Westen immerhin noch 70 Prozent.

Deshalb sprach er über die Definition und Zukunft von Volksparteien und darüber, ob die Wirtschaftsordnung in der Belegschaft von heute überhaupt noch den nö-

tigen Rückhalt findet. 45 Millionen Sozialversicherungsbeschäftigte bildeten immerhin die Grundlage unseres Wohlstandes. Die Union habe der SPD die »Luft zum Atmen genommen«. Er empfahl seiner Partei ein konservativeres Profil: »Ich möchte, dass Wertkonservative in der CDU eine politische Heimat finden und nicht woandershin abdriften.«

»Welche Zielfunktion peilt die Bundesregierung an? Worauf optimieren wir eigentlich?«, fragte Tarek Müller provokant zum Schluss. »Interessante Frage«, fand Merz und warf die Stichpunkte Sicherheit und Mehrung des Wohlstandes in den Raum. Seine Schlussäußerung: »Auch Sie leben in Ihrem Unternehmen von Voraussetzungen, die Sie nicht selbst geschaffen haben.«

Informationen zum Magazin »ZEIT für Unternehmer« sowie die Möglichkeit zum Abonnement finden Sie unter www.convent.de/zfu

Veranstalter: **CONVENT.de**
EIN UNTERNEHMEN DER ZEIT VERLAGSGRUPPE

DIE ZEIT
VERLAGSGRUPPE

C/M/S'
Law . Tax